

## Bildung Bern präsentiert Vorpremiere von «A Polar Year»

Von Stefan Wittwer

Am Mittwoch, 12. Dezember 2018, präsentiert Bildung Bern in Zusammenarbeit mit Quinnie Cinemas und Frenetic Films im cineMovie 1 eine Vorpremiere von «A Polar Year». Protagonist des Films ist der Däne Anders Hvidegaard, der als Lehrer in die atemberaubende Landschaft im Osten Grönlands kommt.

Tiniteqilaq im Osten Grönlands ist ein Dorf, in dem sich die Einwohner das Leben zwischen jahrhundertalter Tradition und moderner Technik eingerichtet haben und mit dem Wenigen, das sie haben, zufrieden sind.

Ein Fremder mit dem «dänischen Blick» ist nicht gerade willkommen.

Schnell muss Anders Hvidegaard erkennen, dass er hier mit seiner pädagogischen Ausbildung nicht weit kommen wird und dass die Herzen der Inuit nicht so einfach zu gewinnen sind. Es sind andere Fähigkeiten, die das Überleben in dieser Wildnis sichern. Mit Beharrlichkeit, Humor und einer Portion Wut im Bauch macht er sich daran, die kulturellen Hindernisse zu überwinden, um seinen Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Fasziniert vom Leben der Menschen und der grandiosen Landschaft ist der französische Regisseur Samuel Collardey während über eines Jahres immer wieder nach Tiniteqilaq gereist. Sein Film

basiert auf den Geschehnissen aus dieser Zeit. A POLAR YEAR feierte Premiere am Sundance Filmfestival.

Kommen Sie mit auf die Reise nach Grönland und tauchen Sie ein in ein ganz anderes Unterrichtsumfeld. Im Anschluss an die Vorpremiere haben Sie die Möglichkeit, einem ausgewiesenen Grönland-Experten, Dr. Michael Wenger ([www.polarnews.ch](http://www.polarnews.ch)), Fragen zu stellen. Bildung Bern freut sich auf Ihren Kinobesuch am 12. Dezember 2018.



### Wichtige Informationen:

- Vorpremiere A POLAR YEAR (OV / d / f) in Zusammenarbeit mit Quinnie Cinemas und Frenetic Films
- Mittwoch, 12. Dezember 2018, um 18.00 Uhr im cineMovie 1, Seilerstrasse 4, 3011 Bern
- Öffentliche Vorstellung, regulärer Ticketverkauf über 031 386 17 17 oder [www.quinnie.ch](http://www.quinnie.ch)

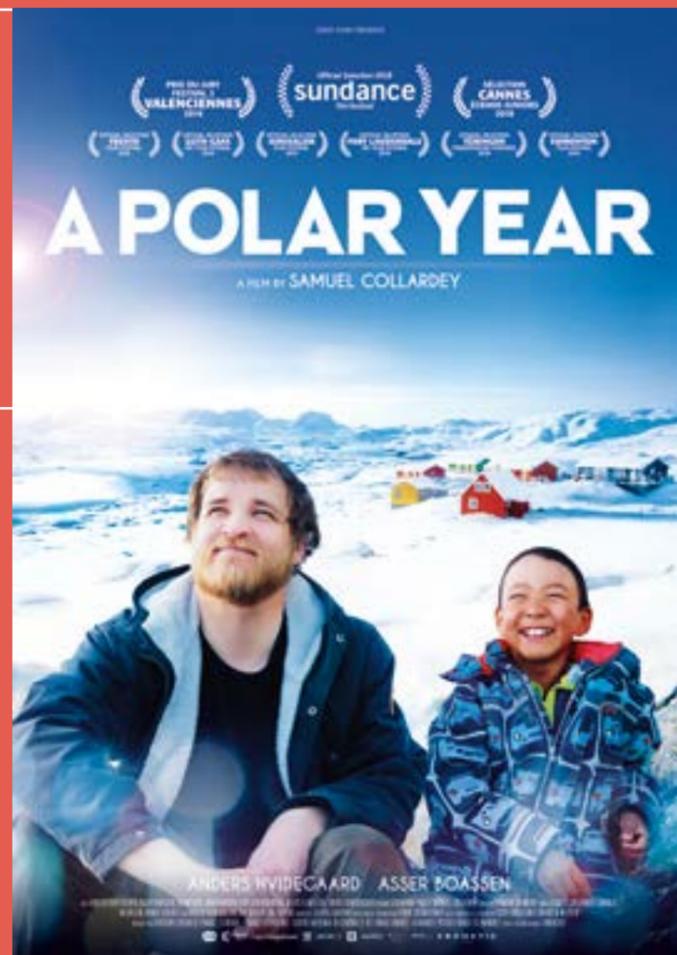
• Programm: Begrüssung, Vorpremiere A POLAR YEAR, Gespräch mit Dr. Michael Wenger, 20.10 Uhr Ende der Veranstaltung

### → GÜNSTIGER INS KINO

Filmbegeisterte Mitglieder von Bildung Bern gehen günstiger in Vorstellungen der Quinnie Cinemas: Für nur CHF 65.– erhalten sie die Membercard mit fünf Kinoeintritten plus eine Freikarte. Weitere Eintritte können zum Vorzugspreis von CHF 13.– jederzeit auf die Membercard geladen werden.

### WEITERE INFORMATIONEN

[www.bildungbern.ch/mitglieder/bereich/vergünstigungen](http://www.bildungbern.ch/mitglieder/bereich/vergünstigungen)



## Ein Schatz, den es zu hüten gilt

Von Regina Kuratle\*

**WEITERBILDUNG** In den drei Schuljahren 2016/17 bis 2018/19 wird das Fachdidaktische Begleitangebot FDDB vom Institut für Weiterbildung und Medienbildung 930 Mal durchgeführt – mit rund 16 500 teilnehmenden Lehrpersonen. Das dreiteilige Weiterbildungsformat mit zwei Erprobungsphasen dazwischen ist also vielfach erprobt. Die Praxisnähe des Angebots mit der konsequenten Orientierung am Lernen der SchülerInnen und den Austausch mit ihren KollegInnen schätzen die Teilnehmenden besonders. Lob gibt es für viele der rund 50 DozentInnen. Nun wurde das Angebot angepasst.

Das Format FDDB soll auch in Zukunft angeboten werden. Für das laufende Schuljahr wurden zwei wesentliche Anpassungen vorgenommen: Zum einen wird das Thema Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht prominenter behandelt, zum anderen sollen mit einer inhaltlichen und methodischen Differenzierung jene Lehrpersonen besser abgeholt werden, die bereits zum 2. oder 3. Mal ein FDDB besuchen. Auch die Organisation, welche bei dieser hohen Anzahl an Angeboten eine logistische Herausforderung ist, wird optimiert. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Lehrpersonen durch ihre Schulleitungen vorgängig darauf vorbereitet werden, was sie im FDDB erwartet.

Mittelfristig betrachtet ist das FDDB nicht an die Lehrpläneinführung geknüpft, sondern kann im Hinblick auf die Daueraufgabe Unterrichtsentwicklung anspruchsgerecht angepasst werden. Inputs zu anderen Unterrichtsthemen – auch thematische Wünsche der Schulen – können aufgenommen und vertieft werden. Mit der Weiterentwicklung des Formats könnten Dozierende auch ihre Rolle von professionellen Beraterinnen oder Begleitern noch verstärken.

### Kürzer ist nicht wirksamer

Manche Lehrpersonen wünschen sich kürzere Kurse ohne aufwändige Erprobungsphasen. So verständlich das Anliegen ist, so sehr

sei auch betont, dass Formate wie das FDDB für die Unterrichtsentwicklung und letztlich für das Lernen der SchülerInnen sehr viel nachhaltiger sind. Am wirksamsten erweisen sich Weiterbildungen, in denen

- die Praxisorientierung grossgeschrieben und den Lehrpersonen mit ihrer schulpraktischen Erfahrung eine hohe Wertschätzung entgegengebracht wird;
- das Lernen der SchülerInnen im Fokus steht und Lehrpersonen schrittweise beobachten und erfahren können, dass Veränderungen des eigenen Handelns positive Veränderungen bei den SchülerInnen zur Folge haben bzw. dass eine veränderte Unterrichtspraxis positive Einflüsse auf das Lernen und die Lernergebnisse der SchülerInnen hat;
- Lehrperson über einen längeren Zeitraum die Gelegenheit erhalten, in ihrem Unterricht anhand von eigenen Unterrichtsbeispielen bestimmte Elemente auszuprobieren und anschliessend in der Weiterbildung zu reflektieren und zu besprechen. Für Kontinuität und Verbindlichkeit wird mit mehrmaligen Treffen, die mit einem zeitlichen Abstand aufeinander aufbauen und dazwischen Erprobungsphasen enthalten, gesorgt.

Auf Unterrichtsentwicklung muss man sich einlassen – sie ist anspruchsvoll und anstrengend.

Die konstruktive Haltung und das Engagement so vieler Berner Lehrpersonen ist wirklich beeindruckend. Mit den FDDB haben sich die Lehrpersonen einen Schatz erarbeitet, den sie in Zukunft nicht aus der Hand geben und pflegen sollten. Es ist sinnvoll und lohnenswert, weiterhin mehrteilige anwendungsorientierte Weiterbildungsangebote zu besuchen. ☺



\* Regina Kuratle ist Leiterin Bereich «Lehrplan, Fächer, Fachdidaktik» am Institut für Weiterbildung und Medienbildung der PHBern.